

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kinder Is-
rael / so aus
Egypten ge-
zogen sind.
Num. 31.

Also zogen aus die Kinder Israel von Raemes gen Suchoth / sechs hundert tausent Man zu fuß / on die Kinder. Vnd zoch auch mit inen viel Pöbelvolck / vnd schaf / vnd rinder / vnd fast viel Viehs. Vnd sie buchen aus dem rohen teig / den sie aus Egypten brachten / vngesewrte Kuchen / Denn es war nicht gesewrt / weil sie aus Egypten gestossen wurden / vnd kundten nicht verziehen / vnd hatten inen sonst keine Zerung zubereitet.

Die zeit aber / die die Kinder Israel in Egypten gewonet haben / ist vier hundert vnd dreissig jar / Da die selben vmb waren / gieng das ganze Heer des HERRN auff einen tag aus Egyptenland. Darumb wird diese Nacht dem HERRN gehalten / das er sie aus Egyptenland gefüret hat / Vnd die Kinder Israel sollen sie dem HERRN halten / sie vnd ire Nachkommen.

Weise
das Pas-
sah zu hal-
ten.

Und der HERR sprach zu Mose vnd Aaron / Dis ist die weise Passah zu halten / Kein Frembder sol dauon essen. Aber wer ein erkaufter Knecht ist / den beschneite man / vnd denn esse er dauon. Ein Hausgenos vnd Miedling sollen nicht dauon essen. In einem Hause sol mans essen / Ir solt nichts von seinem Fleisch hinaus fur das Haus tragen / Vnd solt kein Wein an im zubrechen. Die ganze gemeine Israel sol solchs thun.

Johan. 19

So aber ein Fremdling bey dir wonet / vnd dem HERRN das Passah halten wil / der beschneite alles was menlich ist / Als denn mache er sich er zu / das er solchs thu / vnd sey wie ein einheimischer des lands / Denn kein Vnbeschnittener sol dauon essen. Einerley Gesetz sey dem Einheimischen / vnd dem Fremdlingen der vnter euch wonet. Vnd alle Kinder Israel theten / wie der HERR Mose vnd Aaron hatte geboten. Also füret der HERR auff einen tag die Kinder Israel aus Egyptenland mit irem Heer.

(Passah)
Passah heisset ein
gang / Darumb/
das der HERR
durch Egypten-
land des nachts
gieng / vnd schlug
alle Erstgeburte
tod. Bedeut aber
Christus sterben
vnd auferstehen /
da mit er von dies-
ser welt gangen ist
vnd in dem selben
Sünde / Tod / vnd
Teufel geschlagen
vnd vns aus dem
rechten Egypten
gefürt hat zum
Vater / Das ist vn-
ser Passah oder
Ostern.

XIII.

Gesetz
von allerley
Erstge-
burten.
Exo. 22.
34.
Num. 8.
Luce 2.



Und der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Heilige mir alle Erstgeburte / die allerley Mutter bricht bey den Kindern Israel / beide vnter den Menschen vnd dem Vieh / denn sie sind mein.

Da sprach Mose zum volck / Gedencet an diesen tag / an dem jr aus Egypten / aus dem Diensthause gegangen seid / das der HERR euch mit mechtiger Hand von hinnen

hat ausgefüret / Darumb soltu nicht Sawrteig essen. Heute seid jr ausgegangen in dem mond a Abib. Wenn dich nu der HERR bringen wird in das Land der Cananiter / Hethiter / Amoriter / Henuiter vnd Jebusiter / das er deinen Vatern geschworen hat / dir zu geben / ein Land / da milch vnd honig innen fleusst / So soltu diesen Dienst halten in diesem mond. Sieben tage soltu b vngesewrt Brot essen / vnd am siebenden tage ist des HERRN Fest / Darumb soltu sieben tage vngesewrt Brot essen / das bey dir kein Sawrteig noch gesewrt Brot gesehen werde / an allen deinen Orten.

1. Corin. 5.

Vnd solt ewren Sönnen sagen / an dem selbigen tage (Solchs halten wir) vmb des willen / das vns der HERR gethan hat / da wir aus Egypten zogen. Darumb sol dirs sein ein Zeichen in deiner Hand / vnd ein Denckmal für deinen augen / Auff das des HERRN Gesetz sey in deinem munde / das der HERR dich mit mechtiger Hand aus Egypten gefüret hat / Darumb halt diese Weise zu seiner zeit jerlich.

Alle Erste-
geburte dem
HERRN
heilig.

Wenn dich nu der HERR ins Land der Cananiter bracht hat / wie er dir vnd deinen Vatern geschworen hat / vnd dirs gegeben / So soltu aussondern dem HERRN / alles was die mutter bricht / vnd Erste geburt vnter dem Vieh / das ein menlin ist. Die Erste geburt vom Esel soltu lösen mit einem schaf / Wo du es aber nicht lösest / so brich im das genick / Aber alle erste Menschen geburt vnter deinen Kindern soltu lösen.

Vnd wenn dich heute oder morgen dein Kind wird fragen / Was ist

Gij das

(Abib)
Abib ist der mond
den wir April heis-
sen / denn die Er-
breer heben in New-
jar an nach der na-
tur / wenn alle
ding wider new
grünet vnd wech-
set / vnd sich richti-
get. Darumb heis-
set er auch Mensis
nouorum / das
denn alles new
wird.
b
(Vngesewrt brot)
So hart wird der
Sawrteig verbö-
ren / das man ja
das lauter Euan-
gelium vnd Got-
tes gnade / nicht
vnser werck vnd
Gesetz sol predi-
gen / nach der auff-
erhebung Christi.
Wie S. Paulus. j.
Cor. 5. auch setze /
Vnd ist solch essen
nichts anders /
denn glauben an
Christum